



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Heimtückisches Altschneeproblem beginnend schattseitig von etwa 1900m aufwärts

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Oberhalb etwa 1900m ist die Gefahr verbreitet erheblich, darunter mäßig, teilweise auch gering. Im südlichen Osttirol herrscht weiterhin geringe Gefahr.

Als besonders gefährlich entpuppen sich Schattenhänge beginnend von etwa 1900m aufwärts. Sehr gute Sprengerfolge, aber auch einige Lawinenauslösungen bestätigen dort die weiterhin zum Teil sehr hohe Störanfälligkeit von bodennahen Schwachschichten. Dies gilt insbesondere bis zu einem Höhenbereich von etwa 3000m hinauf. Darüber vermindern harte eingelagerte Windkrusten die Auslösebereitschaft von Lawinen. Das Altschneeproblem ist allerdings auch in besonnten Hängen zu beachten: W- und O-exponierte Hänge sind oberhalb etwa 2300m, S-Hänge oberhalb etwa 2600m betroffen.

Zusätzlich sollte in großen Höhen weiterhin auf kürzlich gebildete Tribschneepakete, speziell im kammnahen, sehr steilen Gelände sowie auf das Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen in den schneereichen Regionen Tirols geachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Innerhalb der Schneedecke findet man mitunter sehr ausgeprägte Schwachschichten in Form von aufbauend umgewandelten Kristallen, die zwischen Krusten eingebettet sind. Dies trifft für Schattenhänge oberhalb etwa 1900m zu. Mit zunehmender Seehöhe sind dann auch die übrigen Expositionen davon betroffen. Besonders leicht lässt sich die Schneedecke derzeit in eher windgeschützteren Schattenhängen an schneeärmeren Stellen stören. Es ist dort mitunter sogar wahrscheinlich, dass man Lawinen durch geringe Belastung auslöst.

Etwas geringere Auslösewahrscheinlichkeit ist dort gegeben, wo die Schwachschichten von viel Schnee überlagert sind bzw. zum Teil starker Wind harte und dicke Krusten oberhalb der Schwachschichten gebildet hat.

Als weitere Schwachschicht kommt unverändert der lockere, kalte Pulverschnee in Frage - dies v.a. in großen Höhen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Es steht ein optimaler Bergtag an, es scheint von der Früh an die Sonne von einem wolkenlosen Himmel. Zudem ist die Fernsicht im Hochgebirge sehr gut und am Vormittag ist es auf den Bergen milder als in den meisten Tälern. Temperatur in 2000m: -9 bis -4 Grad, Temperatur in 3000m: -11 bis -8 Grad, Höhenwind: mäßig bis teilweise lebhaft aus Südost.

TENDENZ

Südwind führt in der Höhe zu neuen Verfrachtungen. Ansonsten keine Änderung der Situation.

Patrick Nairz